50 Jahre **K**atholisch-**L**iberaler **A**rbeits**k**reis

Eine Reise durch fünf Jahrzehnte

Eine Idee nimmt Gestalt an

Die Idee zu einem Arbeitskreis für liberale Katholiken und katholische Liberale entstand, als das Erscheinen der kritischen Zeitschrift „Publik" von katholischen Bischöfen eingestellt wurde. Erste Kontaktstellen für Interessierte wurden **1972** bei der Friedrich-Naumann-Stiftung und der Theodor-Heuß-Akademie in Gummersbach eingerichtet. Kontakte von Publik-Mitarbeitern zum damaligen FDP-Generalsekretär Karl-Hermann Flach führten zur Gründung eines Arbeitskreises. Nach der Grundsatzerklärung sollte dies ein „der FDP nahestehender, aber von ihr unabhängiger Kreis" zur Auseinandersetzung mit Zeitfragen aus katholisch-liberaler Sicht werden. Die Basis des Katholisch-Liberalen Arbeitskreises (KLA) war:

1. Die FDP versteht sich als eine von liberalen Prinzipien geleitete, für Menschen unterschiedlicher Weltanschauung offene Partei
2. In der FDP sind Vorurteile gegenüber katholischen Christen ebenso zu überwinden wie umgekehrt die Vorurteile von Katholiken gegenüber der liberalen Politik.

Der Interessentenkreis nahm **1973** Stellung zur **Reform des § 218 StGB**.

Am **3. Dezember 1975** fand die offizielle Gründung des Katholisch-Liberalen Arbeitskreises (KLA) mit dem Eintrag ins Vereinsregister und der Wahl eines Vorstandes statt: Zum 1. Vorsitzenden wurde Bundeslandwirtschaftsminister Josef Ertl, Bad Wiessee.

Der KLA befasste sich **1976** mit dem Thema **„Liberale und Katholiken in Staat und Gesellschaft".**
1978 entwickelt sich der Katholisch-Liberale Arbeitskreis in **Bayern** unter Enzio von Kühlmann-Stumm weiter.

Schlehdorfer Tage

In den folgenden Jahren beschäftigte sich der Arbeitskreis bei den „Schlehdorfer Tagen" am Kochelsee mit den Themen: **„Katholizismus und Liberalismus", „Grundwerte und Grundhaltungen", „Kirche und Politik", „Christenrechte, Friedensbewegung, „Kirche von unten".**

Liberale Christen an der Schnittstelle von Glaube – Politik - Gesellschaft

Zum Augsburger Friedensforum **1982** wurde das Thema **„Müssen Christen Pazifisten sein?"** zusammen mit dem Evangelisch - Liberalen Gesprächskreis Bayern (ELGB) diskutiert.

1988 wurde Christian Freiherr von Bechtolsheim Vorsitzender, stellvertretende Vorsitzende Maria-Th. Schoeller, Beisitzer P. Dr. Lothar Bily und Stephan von Kölichen. In dieser Zeit befasste sich der KLA mit den Themen: **„Verhältnis Kirche-Staat", „Bedeutung der christlichen Weltreligionen", „Beziehung FDP - Katholische Kirche".** Der KLA nahm **1989**, vertreten durch Christian Freiherr von Bechtolsheim, anlässlich der 1250-Jahr-Feier des

Bistums Regensburg an einer Podiumsdiskussion teil. Ein Vortrag mit Diskussion fand im Münchner Herrenclub statt.
Josef Ertl und der Vorsitzende wurden 1989 vom Erzbischof von München und Freising, Prof. Dr. Friedrich Kardinal Wetter, empfangen. Eine Unterredung mit dem Präfekten der Glaubenskongregation, Dr. Joseph Kardinal Ratzinger, fand im September **1990** in Rom statt. Ein Antrag auf Aufnahme des KLA in das Zentralkomitee der Katholiken (ZdK) in Deutschland wurde negativ beschieden, obwohl Kardinal Wetter den Antrag unterstützte.

1992 fand ein Vortrag über **„Fundamentalistische Strömungen innerhalb des Islams"** statt. Mit Dr. Max Stadler, Landesvorsitzender der FDP-Bayern, besuchte der KLA-Vorsitzende Vertreter von Menschenrechtsorganisationen. Ebenso kam es zu einer Begegnung mit dem Landeskomitee der Katholiken in Bayern.

Neuer Start: Aus KLA wird KLAK

Auf dem Landesparteitag in Amberg **1997** wurde mit Unterstützung von Norbert Eimer vom Evangelisch-Liberalen Gesprächskreis (ELGB) der Katholisch-Liberale Arbeitskreis wiederbelebt. Seitdem tagen beide Arbeitskreise gemeinsam.
In Neustadt am Kulm wurde bei einer Sitzung mit dem ELGB ein neuer Vorstand gewählt: KLAK-Vorsitzende: Gudrun Heidecker, Nürnberg, Stv. Vorsitzender: Alfred Neugebauer, Rentweinsdorf. Aus KLA wird jetzt KLAK.

1997 stand der KLAK im Dialog mit Domkapitular Dr. Günter Raab, dem stellvertretenden Generalvikar in der Erzdiözese Bamberg. Themenschwerpunkt war die Herausgabe des gemeinsamen Wortes der christlichen Kirchen „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit" zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland (Sozialpapier).



1998 tagten die Liberalen Christen in Rentweinsdorf. Sie wurden durch Pfarrer Hans Hager, Bürgermeister Willi Sendelbeck und dem FDP-Kreisvorsitzenden, Bürgermeister Kurt Sieber begrüßt. **„Christen können nicht unpolitisch sein, Politiker dürfen nicht unchristlich handeln!"** So lautete der geprägte Slogan der christlichen Arbeitskreise.

Ebenfalls 1998 war der FDP-Landesvorsitzende Dr. Max Stadler zu Gast beim KLAK. Themen waren das **Sozialpapier der Kirchen** und ein Positionspapier für die Liberalen Christen, das von P. Dr. Lothar Bily eingebracht wurde. In einer Presseerklärung bezog der KLAK Stellung zur Schwangeren – Konfliktberatung. **„Brauchen wir eine Religionspolitik?"** war ein neues Thema.

Die christlich liberalen Arbeitskreise bringen sich auf Bundesebene ein.

Auf Vorschlag von KLAK und ELGB benannte der FDP-Landesvorstand Bayern Gudrun Heidecker als Vertreterin Bayerns in die Kirchenkommission der Bundes-FDP. Im Februar **1999** wurden bei Vorstandswahlen Gudrun Heidecker und Alfred Neugebauer in ihren Ämtern bestätigt. Als weiterer Stellvertreter wurde P. Dr. Lothar Bily SDB, Benediktbeuern, gewählt. Bei einem Wochenendseminar im Mai wurden im Kloster Benediktbeuern die **„Zehn Thesen zu Menschenrechten und Biomedizin"** der FDP-Kirchenkommission behandelt und angenommen, die Dr. Hans Spieker (ELGB) überarbeitet vorgelegt hatte. **„Sonntagsarbeit"** und **„Kirchensteuer"** waren die heißen Themen im September. Von Seiten der Kirchen nahmen an dieser Sitzung Dekan Heinz Schmeckenbecher, Ingolstadt, und Domkapitular Leodegar Karg, Eichstätt, teil. Kritisiert wurde die Vorgehensweise einiger Bischöfe bei der Schwangeren-Konfliktberatung.

Im November desselben Jahres referierte Prof. Dr. Hartmut Bobzin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, über **islamischen Religionsunterricht**. Resultat war die vielbeachtete Presseerklärung der Liberalen Christen mit der Forderung nach Einführung eines islamischen Religionsunterrichts in deutscher Sprache.

Auf der ersten Sitzung im neuen Jahrtausend sprach der Vorsitzende der FDP-Kirchenkommission Pfr. Dieter Kleinmann, MdL in Baden-Württemberg. Weitere Themen waren für ELGB und KLAK **„Familienpolitik"** und **„Religionsunterricht"**. Für die „Liberale Depesche" wurde eine Beilage erstellt, die auch an die Delegierten zum Landesparteitag in Lauingen versandt wurde.



Josef Ertl wird Ehrenvorsitzender

Josef Ertl nimmt die Urkunde entgegen

Am 23. September 2000 wurde im Rahmen einer Festveranstaltung in Bad Wiessee der erste Vorsitzende des Katholisch-Liberalen Arbeitskreises, Josef Ertl, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Nach einem tragischen Unfall starb Josef Ertl am 16. Nov. **2000**. In einem Nachruf würdigte ihn der KLAK: "Josef Ertl ist für uns als liberaler Christ ein Vorbild, da er seine religiöse Überzeugung zur Grundlage seines Handelns gemacht und vorgelebt hat. Für ihn und für uns liegt kein Widerspruch darin, gleichzeitig Christ und Liberaler zu sein. Wir wünschen uns, gerade für die dringend notwendige gesellschaftliche Erneuerung, viel mehr Politiker vom Format eines Josef Ertl."

Zum Thema **„In Würde sterben“** referierte Elisabeth Bretschneider vom Hospizverein Ingolstadt bei einer Veranstaltung von ELGB und KLAK. Sie stellte die **„Zehn Gebote für Trauernde“** vor.
An den Landesparteitag (LPT) wurde ein Antrag gestellt, nach dem das Ehegattensplitting durch das Familiensplitting ersetzt werden soll.

Die Wochenendtagung von ELGB und KLAK im Markushof in Gadheim bei Würzburg fand im November statt. Der geistliche Beirat des KLAK, Prof. P. Dr. Lothar Bily SDB, Benediktbeuern, gab einen Impuls zu „**Katholisch und liberal – geht das?**“ Die Liberalen seien in der Römischen Kirche mit einer Erblast beladen: sie gelten als religionsfeindlich. In Wirklichkeit seien die Liberalen offen und anpassungsfähig, eben keine geschlossene Gesellschaft.
Ein weiteres Thema der Tagung: **„Stand und Möglichkeiten des Christlich-Islamischen Dialogs in Deutschland und Bayern.“** Das Einführungsreferat hielt Prof. Dr. Norbert Klaes, Ordinarius für Religionsgeschichte an der Philosophischen Fakultät der Universität Würzburg. Er verstand es, die vielfältigen Aspekte des Islams zu beleuchten und sein Netzwerk darzustellen. Der Dialog sei genau genommen schon sehr alt, weil bereits Karl der Große 791 mit dem Kalifen Vereinbarungen getroffen habe. Klaes empfahl, Kontakte mit Mitgliedern des Islams zu suchen. In der Bundesrepublik Deutschland sei das leicht möglich.



Das Foto zeigt Andreas Loquai (ELGB), Josef Gründel, Gudrun Heidecker und Alfred Neugebauer (KLAK), Peter-Johannes Athmann, Dr. Hans Spieker (ELGB).

Das Wochenendseminar **2001** fand in den Rummelsberger Anstalten bei Schwarzenbruck statt. Hauptthema von ELGB und KLAK war **„Ökumene“**. Aus katholischer Sicht berichtete Dipl.-Theologe Josef Gründel, Pastoralreferent und Stv. Ökumenereferent im Erzbistum Bamberg. Peter-Johannes Athmann, der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (AcK), Nürnberg, vertrat die ACK. Die deutsche Kirchenlandschaft ist heute erfreulich bunt und vielfältig. Fünfundzwanzig Kirchen und Konfessionen haben sich in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) zusammengeschlossen.

Der KLAK tagte im Juni in Regensburg. Als Gast nahm Vize-Offizial Domvikar Dr. Josef Ammer teil. Zur Diskussion standen die Themen **„WerteDiskussion – Warum Ehe? „Was spricht gegen die LAP (Lebensabschnittpartnerschaft)?“** sowie **„eine „Abendmahlfeier beim Ökumenischen Kirchentag“** in Berlin und **„Kritik an der Politik von Israels Premierminister Ariel Sharon.“**

Gudrun Heidecker und Alfred Neugebauer nahmen als Vertreter des KLAK am Ökumenischen Kirchentag in Berlin teil.

Auf der Herbstsitzung ging es wiederum um das Thema sprach zum Thema „**Lebensschutz**“, das, nach Ansicht des KLAK in der FDP zu wenig Beachtung findet. P. L. Bily wurde als Referent gewonnen.
Die Tischvorlage von Norbert Eimer „**Zehn Gebote zur Wirtschaftsethik**“ wurde beraten und angenommen und mit einer Auflage von 3000 Stück an alle Parteitagsdelegierte und ELGB / KLAK- Sympathisanten verteilt. Zu den vom Landes-Parteitag in Bad Füssing übertragenen Anträge wurde Stellung bezogen.

Gudrun Heidecker und Alfred Neugebauer nehmen an der Sitzung der FDP-Kirchenkommission in Berlin teil. Hier wurde FDP-Kirchenpapier von 1974 wurde beraten.

Auf der Herbstsitzung **2004** wurde Wolfgang Mathis Nachfolger von Andreas Loquai als Sprecher des ELGB gewählt. Thomas Stockmaier trat die Nachfolge von Gudrun Heidecker an.

DDr. Karl Kardinal Lehmann, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz schrieb auf seiner Weihnachtskarte per Hand: „Ihr Kreis ist wichtig!“

Auf dem Landesparteitag **2005** in München waren die Liberalen Christen mit einem Informationsstand vertreten. Die Sitzungstermine von KLAK und ELGB des Jahres fanden in Weißenburg, Ingolstadt und die Wochenendtagung mit Jubiläumsfeier im Gästehaus Schloss Fürstenried bei München statt. Zu Gast war FDP-Generalsekretär Martin Zeil.

Weihnachtsgrüße erhielten die Vorsitzenden von Papst Benedikt XVI, DDr. Karl Kardinal Lehmann, Dr. Friedrich Kardinal Wetter, Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Bischof Dr. Friedhelm Hofmann, Bischof Dr. Walter Mixa, Bischof Dr. Ludwig Gerhard Müller, Bischof Wilhelm Schraml, Weihbischof Dr. Anton Lohsinger und Prälat Dr. Valentin Döring, Leiter des Katholischen Büros in München.

B. Michl, Referent der KLJB, Eichstätt, referierte über **nachwachsende Rohstoffe** im Februar **2006** in Ingolstadt. Der KLAK tagte in Nürnberg mit Horst Meierhofer, MdB, aus Regensburg.

Liberale Leitlinien

Der FDP-Bundesvorstand verabschiedet das von ELGB und KLAK beratene Papier **„Liberale Leitlinien“** als Ersatz für das Kirchenpapier von 1974.

Zum Neujahrsempfang **2007** des Erzbischofs von Bamberg wurde Alfred Neugebauer eingeladen. Dabei konnte er u. a. mit Karl Kardinal Lehmann sprechen.
Im März besuchte der Vorsitzende der FDP-Kirchenkommission die Liberalen Christen auf der Sitzung in München. Dekan Dr. Reinhard Brandt sprach in Weißenburg zu den Liberalen Christen über die **EU-Präambel**.

Weitere Sitzungen fanden in München und im November zur 1000-Jahr-Feier des Bistums in Bamberg statt. Die Vorsitzenden werden in ihren Ämtern bestätigt. P. Bily sprach auf Einladung des FDP-Kreisverbandes Altötting am 1. Juli **2008** zum Thema **„Katholisch und liberal?“** Weitere Sitzungen waren in Nürnberg mit Jörg Rhode, MdB, in Weißenburg.

2009 fanden die Sitzungen in Ingolstadt und in Benediktbeuern mit dem Thema **„Christliche Sozialethik“** statt. Referent war Prof. Dr. Joachim Hagel.
2010 tagten ELGB und KLAK im Liberalen Zentrum-Nord in Nürnberg.

Die liberalen Christen beteiligten sich beim Standdienst der Friedrich – Naumann - Stiftung: Liberale Perspektiven beim Kirchentag in München.

Am 26. Juni 2010 feierte der ELGB in Nürnberg sein **30-jähriges Bestehen** mit einer Gedenkfeier.
Das Thema **„Finanzierung der kirchlichen Aufgaben im Erzbistum Bamberg“** beschäftigte die Teilnehmer bei der Sitzung im Bistumshaus in Bamberg. Inhaltliche Informationen gab der Referent Mathias Vetter, stv. Finanzdirektor der Erzdiözese Bamberg. Als Gast wurde Otfried Spoerl, Ev. Dekan in Bamberg begrüßt. .

Immer wieder Kontakt mit Mandatsträgern

2011 tagten ELGB und KLAK im Maximilianeum erstmals mit Vertretern der FDP-Fraktion. Dr. Bertermann, MdL, erklärte als Mediziner verständlich die **Präimplantationsdiagnostik** (PID) und die **Pränataldiagnostik** (PND). Agnes Meier stellte die Stellungnahme der Deutschen Ethikkommission vor, die die unterschiedlichen Erklärungsmodelle sehr dezidiert vorstellte und keine ethische Wertung abgab. Auf diese Weise sollte der Einzelne in die Lage versetzt werden, eine individuelle Entscheidung zu treffen.



Expertenanhörung: Liberale Christen im Maximilianeum
Die Liberalen Christen erarbeiteten einen Beitrag zum Grundsatzprogramm der FDP.

In Pappenheim referierte Pfarrerin Elfi Trautvetter-Ferg ebenfalls 2011 über **Dietrich Bonhoeffer und das Verständnis seiner Ethik**.

Der Vorsitzende des Humanistischen Verbandes Deutschlands, Helmut Fink stellte den Verband in Nürnberg vor. Zur Situation der christlichen Kirchen in Deutschland stellte H. Fink fest, dass durch Wiedervereinigung, Zuwanderung und Austritte sich die Situation der Kirchen stark verändert habe. Aufbauarbeit gebe es bei den Weltanschauungsverbänden. Er

verstand den Humanistischen Verband als Sprachrohr aller nicht kirchlich angebundenen Menschen, was zu großem Widerspruch der Gäste führte.

ELGB und KLAK erarbeiteten im März **2012** in Ingolstadt eine Themensammlung für die kommenden Jahre.

Es folgte eine Sitzung mit Vertretern der FDP-Fraktion sowie den Jungen Liberalen (JuLi) am 30. Juni 2012 im Maximilianeum, München.

Sven Speer stellte das „**Forum Offene Religionspolitik**" vor. Für ihn sind fünf Grundsätze für die Hinführung zur Offenen Religionspolitik nötig: Unbefangenheit, Öffentlichkeit, Garantie, Wahlfreiheit, Änderbarkeit.

Eingegangene Post von: Landesbischof Heinrich Bedfordt-Strohm, Nuntius Erzbischof Jean-Claude Périsset, Friedrich Kardinal Wetter, Karl Kardinal Lehmann, Erzbischof Robert Zollitzsch, Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Bischof Konrad Zdarsa, Bischof Ludwig Gerhard Müller, Bischof Dr. Friedhelm Hofmann, Prälat Dr. Lorenz Wolf, Kath. Büro Bayern, Ministerpräsident Horst Seehofer, Stv. Ministerpräsident Martin Zeil, Pascal Kober, MdB.

Amin Rochdi, StR im Realschuldienst, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Islamische Religionslehre (Prof. Dr. H. Behr), Fürth, berichtete im März **2013** in Nürnberg zum Themenschwerpunkt: **„Islamunterricht an Bayerischen Schulen"**.

Die Tagung 2013 im Maximilianeum beinhaltete eine Expertenanhörung mit Vertretern der FDP-Fraktion im Bayerischen Landtag sowie dem LfA Familie, Jugend, Senioren. Thomas Hacker, FDP-Fraktions-vorsitzender im Bayerischen Landtag und Brigitte Meyer, MdL, begrüßten die Teilnehmer sowie Domdekan Prälat Dr. Lorenz Wolf, Leiter des Katholischen Büros Bayern. Hauptthema war das **Verhältnis von Kirche und Staat**, ferner **Liberale Familien- und Sozialpolitik**.

Im November 2013 beteiligte sich der Landesfachausschuss (LfA) Arbeit und Soziales an der Sitzung der Liberalen Christen. Hauptthema: **„Jede Arbeit ist seines (ihres) Lohnes wert"**. Referent war Bernhard Schnackig, Arbeitslosenseelsorger des Erzbistums Bamberg in Herzogenaurach. Zur Frage: **„Hilft der Mindestlohn das Prekariatsproblem zu verhindern?"** war das Abstimmungsergebnis ein mehrheitliches „Nein".

Als Vertreter für den FDP-Bundesfachausschuss Kirche**,** Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (BfA) wurden gewählt: Elfi Trautvetter-Ferg, Arndt Scheffler und Alfred Neugebauer, der dann auf der konstituierenden Sitzung des BfA zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.

Die Liberalen Christen tagten **2014** in Nürnberg in Kooperation mit der Thomas-Dehler-Stiftung. Pfarrer Christian Düfel von der Projektstelle Luther 2017 referierte zu „**Martin Luthers Einfluss auf Kirche und Staat**."



Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland trifft sich am 16. Juni 2014 im Hans-Dietrich-Genscher-Haus, Berlin, mit dem Präsidium der FDP und den Vorsitzenden des BfA Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften Dieter Kleinmann und Alfred Neugebauer zum Gedanken- und Interessenausstausch.

Das Foto zeigt v.r.n.l. Bundesvorsitzender Christian Lindner, EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Alfred Neugebauer, Christian Dürr, Tabea Dölker

40 Jahre KLAK

Zum Anlass des 40-jährigen Jubiläums des KLAK fand organisierte der Arbeitskreis am 7./8. November **2015** in Benediktbeuern eine Wochenendtagung. Im Anschluss wurde in München das Jubiläum gefeiert. Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit/Thomas-Dehler-Stiftung lud zu einer Matinee ein. Als Festredner konnte Prof. P. Dr. Lothar Bily, SDB gewonnen werden. Er hielt einen Festvortrag mit dem Titel **„Auf dem Markt der Meinungen. Haben Christentum und Religionen in einer säkularen Gesellschaft etwas zu sagen?“**



Das Foto zum kleinen Jubiläum zeigt Thomas Stockmeier, Alfred Neugebauer, Domdekan Prälat Dr. Lorenz Wolf, P. Dr. Lothar Bily, Pfr.in Elfi Trautvetter-Ferg, Wolfgang Mathis und Thomas Hacker, Präsident der Thomas-Dehler-Stiftung, Moderatorin Agnes Meier, Pfr. Dieter Kleinmann, Vors. des BfA Kirchen, Religions- und Glaubensgemeinschaften, die Musiker Birgit Rommel und Christian Rott, dahinter Sebastian Körber, MdL.

Wertegemeinschaft Abendland – Haben christliche Werte und Grundhaltungen noch eine politische Gestaltungskraft? **Prof. Dr. Dr. Elmar Nass**, Wilhelm-Löhe-Hochschule, Fürth, referierte am 06.02.**2016** zum Thema: Die Situation der Kirche bzw. der christlichen Kirchen in Deutschland.

Eine Führung im **NS-Dokumentationszentrum München** fand unter guter Beteiligung und großem Interesse am 05.11.2016 statt. Die NS-Zeit sei eine Folge des 1. Weltkrieges. Der Aspekt: „Die Rolle der Kirchenführungen Münchens in der NS-Zeit" stand für die Teilnehmenden besonders im Vordergrund.

Die **Vesperkirche** in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Nürnberg, stellte uns Pfarrerin Julia Popp am 18.02.**2017** vor. Es halfen insgesamt 400 ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Aktion, um bis zu 600 Essensportionen auszugeben. Die Vesperkirche sei ein Ort der Begegnung. Durch Zusatzangebote wie Zahnarzt-Einsatz oder kostenlose Frisur wird die Aktion belebt. Freundschaften werden geschlossen. Die Aktion finanziert sich durch Spenden und das ehrenamtliche Engagement der Gemeinde.

Die Sitzung der liberalen Christen am 18.11.**2017** wurde dem Thema **Altersarmut** durch ein Impulsreferat von Pfr. i.R. Elfi Trautvetter-Ferg gewidmet. Mit dem Blick einer Gesundheitsberaterin (IHK) sowie Trauer- und Sterbebegleiterin berichtete sie über die **Versorgung hilfsbedürftiger (alter und kranker) Menschen**. Altersarmut muss nicht sichtbar sein. Hier muss in der FDP neu gedacht werden.

„Strömungen in den Christlichen Kirchen" war Thema des Herbsttreffens der liberalen Christen am 24.11.**2018**: Festzustellen ist eine starke Individualisierung im Glauben. Die engagierten Christinnen und Christen beschäftigen sich intensiv mit Themen der Bibel und suchen Formen tiefer Spiritualität. Theologiestudierende zeigen verstärkt konservative Tendenzen.
Der Priesterschwund bewirkt einen gravierenden Strukturwandel: Pfarreiengemeinschaften werden zu neuen Pastoralen Räumen (größere Pfarreien) zusammengelegt. Auch die bayerische Ev. Landeskirche arbeitet an PuK (Profil und Konzentration).

Antisemitismus und Antizionismus wurden von Referent Dr. Jan Mühlstein, Vorsitzender der Liberalen Kultusgemeinde München, am 16.02.**2019** in den Mittelpunkt des Gespräches gestellt. Der Referent begrenzte zunächst das Thema auf „Jüdische Gemeinden in München und Deutschland". Die Mitglieder in seiner Kultusgemeinde fühlen sich dem Judentum zugehörig, sind weniger religiös und unterscheiden sich von den „orthodoxen Juden" auch in der Liturgie.
Dr. Mühlstein führte weiter aus, dass Antisemitismus nicht sein Leben prägt. Antisemitismus lässt er sich nicht nur aus der Shoah definieren, zumal das Judentum eine lange Tradition in Europa hat. Er wünscht sich, dass diese grundlegenden Kenntnisse den Schülern deutlicher vermittelt werden.
Leider kursieren immer noch Verschwörungstheorien.

Am 26.10.2019 besuchten die liberalen Christen das Ludwig-Erhard-Zentrum (LEZ) in Fürth: **„70 Jahre Soziale Marktwirtschaft „Wohlstand für alle"**. Die persönlichen Erinnerungen machten den Rundgang zu einem Erlebnis. zu. Für alle stand am Ende fest, dass Ludwig Erhard Hervorragendes für Deutschland geleistet hat.

Haben die Kirchen noch Bedeutung oder haben sie noch was zu sagen? Ereignis: Die (kath.) Kirche wird weiter schrumpfen, aber zum Kollaps wird es nicht kommen. Das christliche Erbe wird verloren gehen. Der derzeitige Schrumpfungsprozess kann der Kirche Chancen bieten. Der Synodale Weg könnte helfen, aus der Krise zu kommen. Dabei sollte die soziale Komponente nicht vergessen werden und sich auf das eigentliche Programm besinnen: die Botschaft von Jesus Christen zu verkünden und leben.

Wiederholt wurde das **Staatskirchenrecht** am 31.07.**2021** nach Vorlagen von a) Arndt Scheffler, b) Dr. Lukas Köhler, c) Antrag der Julis und d) 10 Gebote der Bundes-Julis betrachtet. Die Vorlage von A. Scheffler wurde begrüßt und als im Sinne der Liberalen Christen bewertet und besprochen. Die Vorlage von Dr. Köhler war eine Alternativvorlage zu der der Jungen Liberalen.

Coronabedingt fand im Februar **2022** ein Online-Treffen statt: Dabei wurde auf den **sexuellen Missbrauch und das Fehlverhalten der Bistumsleitungen** eingegangen. Ferner wurde die Problematik des **„Containerns“** durch Lebensmittelrettung bei Verbrauch und Vernichtung erörtert. Sind dazu weitere gesetzliche Regelungen erforderlich?
Ein weiteres Treffen fand am 05.11.22 in Nürnberg statt. Nach Besuch des **Bibelmuseums** nahm an der Sitzung in der Geschäftsstelle Matthias Fischbach, MdL teil und nahm Stellung zu den Regensburger Freiheitsthesen und weitere Bereiche zur Trennung von Kirche und Staat.

Die liberalen Christen organisierten am 11. Jan. **2023** in München eine Podiumsdiskussion zum **Artikel 7 der Menschenrechte**. Aufgrund des Ukrainekrieges brannte das Thema **Flucht und Situation von Geflüchteten** unter den Nägeln. Die beiden Diskussionsteilnehmerinnen aus dem Arbeitskreis der liberalen Christen, Angelika Fotiadis und Agnes Meier, berichteten von ihren Erfahrungen in der Geflüchtetenarbeit.
Einen ganz anderen Aspekt brachte der gebürtige Syrer Dr. Adnan Wahhout in die Runde. Er ist Initiator/ Mitglied der Initiative „Lindauhilfe für Syrien“. Sein Bestreben ist es, den Flüchtlingen innerhalb des Landes zu helfen.



Mit persönlichem Einsatz und Spendengelder gründete er ein Dorf und errichtete medizinische Hilfsstellen. Dadurch gelingt es ihm auch, Christen und Muslime zum gemeinsamen Handeln zu bringen.
Stefan Thomae stellte seine Erfahrungen in den politischen Kontext.

Die erste Sitzung **2024** fand im Liberalen Zentrum in Solln statt. Thema war **Künstliche Intelligenz – Auswirkungen auf unser Leben**. Durch die Ausführungen von Dr. Gunnar Brink wurde schnell deutlich, dass das Thema Künstliche Intelligenz nahezu uferlos ist. Ausgangpunkt für die Entwicklung der KI waren Psychologie und Hirnforschung. Geredet wird derzeit über ChatGPT, was Milliarden von Parameter verarbeitet, jedoch nur ca. 1/10 der Gehirnleistung abbildet. Resümee: KI kann Menschen nachbilden aber nicht ersetzen, der Mensch ist einzig.

Feier: 50 Jahre Katholisch-Liberaler Arbeitskreis (KLAK)

Die der FDP-nahestehenden Arbeitskreise, von KLAK und Evangelisch-Liberaler Gesprächskreis (ELGB) arbeiten als Liberale Christen zusammen. In der Jubiläumsveranstaltung, von der Thomas-Dehler-Stiftung unterstützt, dankte die ELGB-Vorsitzende Elfi Trautvetter-Ferg, Pfarrerin i.R. aus Knetzgau, Alfred Neugebauer für die langjährige gute Zusammenarbeit.

In der Festansprache referierte Hochschulpfarrer Dr. Burkard Hose zu den Versen aus LK 10 mit Anmerkungen zum christlichen Handeln: Jesus sagte: *Ihr wisst, dass die Mächtigen ihre Macht missbrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein.*

Was bedeutet „Diener sein" in unserer heutigen Gesellschaft? Wie müsste eine Politik heute aussehen, die sich von der Aussage Jesu leiten lässt? Schon Reichskanzler Bismarck sagte: „Mit der Bergpredigt ist keine Politik zu machen". Aber in diesen Tagen erleben wir, dass Politiker öffentlich ambivalentes Verhalten zeigen, christliche Rituale nutzen, aber die Macht missbrauchen. Pfarrer Hose führte weiter aus, dass Schweigen in der Gesellschaft auch Folgen hat, weil sich am Zustand nichts ändert. Beispiel sei der Umgang mit Flüchtlingen oder auch mit dem Judentum im Nationalsozialismus. Bei Gesprächen mit Zeitzeugen wiesen diese immer wieder darauf hin, die Augen offen zu halten und zu sehen, was gerade passiert. Empathie, aber klares und lautes Benennen von Missständen ist dabei ganz wichtig. Die christliche Botschaft sei nicht Bollwerk, ruft aber nicht auf, brav zu sein. Für seine Ausführungen erhielt er Dank und Anerkennung.



Agnes Meier,
P.Dr. Lothar Bily und
Alfred Neugebauer in
Benediktbeuern

Vorsitzender Alfred Neugebauer, Sommerleite 5,
96184 Rentweinsdorf , ☎ 095 31 18 99
💻 KLAK-Neugebauer@t-online.de

Stellvertreterin: Agnes Meier, Schillerstr. 54,
90547 Stein, ☎ 0911 688 74 00
💻 Agnes.Meier1@gmx.de

Stellvertreter: Prof. P. Dr. Lothar **Bily**, Don-Bosco-Str. 1,
83671 Benediktbeuern, ☎ 0 88 57 88 - 4 22
💻 bily@donbosco.de

KLAK
Katholisch-Liberaler Arbeitskreis Bayern